



ZWISCHENBERICHT ZUM 30.06.2007



- >>>>> WACHSTUMSKURS FORTGESETZT
- >>>>> AKTIVITÄTEN IN ASIEN UND AMERIKA GREIFEN
- >>>>> UMSATZPROGNOSE FÜR 2007 ERHÖHT



Kennzahlen

	1-6/ 2007	1-6/ 2006
	T€	T€
Umsatzerlöse	97.216	78.202
davon Deutschland	29.148	29.104
davon Zentralregion (<i>ohne Deutschland</i>)	50.912	37.590
davon Amerika	6.913	4.725
davon Asien	10.243	6.783
Auslandsanteil in %	70,0	62,8
Auftragseingang	111.139	86.530
Auftragsbestand	45.388	26.837
EBIT	12.801	9.684
EBT	11.512	8.598
Periodenergebnis	5.514	6.274
Ergebnis je Aktie in € (<i>gesamt</i>)	0,87	1,03
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.206	3.184
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.651	3.205
EBIT-Marge (<i>in % der Umsatzerlöse</i>)	13,2	12,4
EBT-Marge (<i>in % der Umsatzerlöse</i>)	11,8	11,0
Mitarbeiter zum Stichtag (<i>ohne Auszubildende</i>)	1.200	1.116

Konzernlagebericht zum 30. Juni 2007 – Halbjahresfinanzbericht –

Wachstumskurs im zweiten Quartal fortgesetzt

Auch im zweiten Quartal 2007 konnte R. STAHL seine erfreuliche Entwicklung fortsetzen. Die Nachfrage nach Explosionsschutz-Produkten war weltweit weiterhin auf hohem Niveau. Der Auftragseingang legte im zweiten Quartal um 28 % gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 zu.

Die strategische Ausrichtung, das Geschäft international weiter auszubauen, greift. Der Auslandsanteil am Umsatz stieg im ersten Halbjahr von 63 % auf 70 %, wozu insbesondere Asien (Umsatz: + 51 %) und Amerika (Umsatz: + 46 %) beitrugen.

Nach Abgabe der IT-Dienstleistungsgesellschaften Anfang des Jahres an die holländische Centric-Gruppe war die Fokussierung auf die Sicherheitstechnik Explosionsschutz abgeschlossen. Der Ausbau dieses Kerngeschäfts wurde im zweiten Quartal vorangebracht, die Integration der Ende 2006 akquirierten norwegischen Tranberg A.S machte weitere Fortschritte.

Das Ergebnis vor Steuern steigerten wir in den ersten sechs Monaten um 34 % auf 11,5 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €), darin enthalten sind 1,5 Mio. € aus dem Verkauf der IT-Gesellschaften.

Anhaltend positive Rahmenbedingungen

Konjunktur

Das konjunkturelle Umfeld bleibt weiter positiv. Im Berichtszeitraum profitierten wir in allen Regionen von sehr guten wirtschaftliche Rahmenbedingungen, besonders in der Region Asien/Pazifik.

Branchenentwicklung

Alle für uns wichtigen Absatzbranchen profitieren von der guten Konjunktur. Besonders im Öl-, Gas-, Chemie- und Pharmaziebereich werden die Kapazitäten auf- und ausgebaut. Der hohe Ölpreis unterstützt dieses Wachstum zusätzlich. Auch die Schiffbau-Industrie, insbesondere in Asien, aber auch in Nordeuropa wächst.

Auftragseingang und Auftragsbestand legen zu

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 ist der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 28,4 % auf 111,1 Mio. € gestiegen. Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2007 bei 45,4 Mio. € (30. Juni 2006: 26,8 Mio. €) und damit um 69,1 % höher als im Vorjahr. Grund hierfür sind die strategischen Maßnahmen wie z. B. der weitere Ausbau des Systemgeschäfts und die Zunahme von Aufträgen für Erstausrüstungen von Neuanlagen.

R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit: Anbieter von elektrischer Sicherheitstechnologie für explosionsgefährdete Umgebungen

Kunden: Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffbau-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer

Produkte: Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme

Mitarbeiter: 1.200 weltweit

Sitz: Waldenburg, Deutschland

Produktion: Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N)

Umsatz 2007e: ca. 190–200 Mio. €

Umsatzrendite

(EBT) 2007e: ca. 8–10 %

Aktienzahl: 6,44 Mio. Stück; ca. 47 % Freefloat

Deutlicher Umsatzzanstieg in Europa

– Umsatz in Deutschland auf hohem Niveau stabil

Im ersten Halbjahr 2007 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zur Berichtsperiode 2006 um 19,0 Mio. € bzw. 24,3 % auf 97,2 Mio. €.

In der Region Europa (ohne Deutschland) verzeichneten wir mit einem Umsatzzuwachs von 13,3 Mio. € auf 50,9 Mio. € (+ 35,4 %) einen deutlichen Anstieg. Auch die beiden Regionen Amerika und Asien steuerten mit einem Umsatzwachstum von 2,2 Mio. € respektive 3,5 Mio. € ihren Anteil zu den höheren Gesamtumsätzen bei. Dort trugen unsere initiierten Wachstumsstrategien, wie beispielsweise der Aufbau eines flächendeckenden Vertriebsmanagements in den USA, erste Früchte. In Deutschland konnte das bereits hohe Umsatzniveau des Vorjahreshalbjahres mit 29,1 Mio. € im Berichtszeitraum leicht übertroffen werden. Im ersten Halbjahr 2007 erzielten wir 70,0 % (Vorjahreszeitraum: 62,8 %) unserer Umsätze im Ausland.

Hohe operative Ertragskraft

Im Berichtszeitraum lag die operative Ertragskraft des R. STAHL Konzerns weiter auf einem guten Niveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug in den ersten sechs Monaten 11,5 Mio. €. Darin enthalten sind 1,5 Mio. € aus dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften. Das operative EBT lag im ersten Halbjahr bei 10 Mio. € im Vergleich zu 8,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt 11,8 %. Nach Korrektur um den Einmaleffekt (1,5 Mio. €) liegen wir mit einer operativen EBT-Marge von 10,3 % leicht über dem Plankorridor von 8 bis 10 %.

Im Ergebnis nach Steuern ist die Bildung einer einmaligen Steuerrückstellung in Höhe von 2,5 Mio. € enthalten. Das Ergebnis je Aktie beträgt deshalb € 0,87 (Vorjahr: € 1,03). Bereinigt um die einmalige Steuerrückstellung beträgt das Ergebnis je Aktie € 1,29.

Der im Berichtszeitraum höhere Umsatzanteil mit Erstausrüstungen, deren Vergabe am Markt preislich stark umkämpft ist, führt dazu, dass bei einem Umsatzanstieg von rund 24 % ein unterproportionaler Anstieg des operativen EBT in Höhe von ca. 16 % zu verzeichnen ist. Diese Strategie ist bewusst gewählt, um in den kommenden Jahren vom lukrativen Folgegeschäft aus den gewonnenen Erstausrüstungsaufträgen zu profitieren.

Vermögens- und Finanzstruktur

– solides Fundament für weiteres Wachstum

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt ist im Vergleich zum 31. Dezember 2006 leicht um 3,5 Mio. € respektive 2,1 % auf 171,1 Mio. € angestiegen. Ende Juni 2007 wurden Dividenden von 5,3 Mio. € für das Geschäftsjahr 2006 an die Aktionäre der R. STAHL AG gezahlt. Die Eigenkapitalquote hat sich von 39,4 % zum 31. Dezember 2006 auf 38,3 % zum Berichtszeitpunkt leicht verringert. Die Gesellschaft besaß zum 30. Juni 2007 wie zum 31. Dezember 2006 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen erfolgte ein Abzug der eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten (5,6 Mio. €) vom Eigenkapital.

Auf der Aktivseite sind die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und die Vorräte angestiegen. Bei den immateriellen Vermögenswerten ist der Goodwill aus dem weiteren Erwerb von Anteilen an der STAHL-Syberg A.S, Oslo (Norwegen) hervorzuheben. Bei den Vorräten sind die unfertigen Erzeugnisse sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gewachsen. Die eingeschlagene Strategie zur Forcierung des Systemgeschäfts führt zu längeren Durchlaufzeiten und somit auch zu höheren Vorräten. Ferner wird wegen des hohen Auftragsbestands auch eine höhere Vorratshaltung notwendig. Sie dient der Vermeidung und Kompensation von Lieferverzügen bei Lieferanten, um die termingerechte Belieferung unserer Kunden sicherzustellen. Dadurch sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 4,3 Mio. € auf 28,5 Mio. € gesunken.

Nach Ausschüttung der Dividende blieb die Höhe des Eigenkapitals zum 30. Juni 2007 aufgrund des Halbjahresergebnisses 2007 im Vergleich zum 31. Dezember 2006 nahezu unverändert. Die langfristigen Schulden gingen insgesamt leicht zurück, während die kurzfristigen Schulden deutlich stiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin komplett durch Eigenkapital gedeckt. Die liquiden Mittel in Höhe von 28,5 Mio. € sind um 12,1 Mio. € höher als die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden. Unsere Finanzstrukturen sind damit stabil.

Somit verfügt der R. STAHL Konzern über ein gutes bilanzielles Fundament und ausreichend finanzielle Möglichkeiten, um das zukünftige organische Wachstum und den strategischen Ausbau des Geschäfts durch weitere Akquisitionen zu realisieren.

Cashflow

Im ersten Halbjahr 2007 betrug der erwirtschaftete Cashflow 7,6 Mio. €. Der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei 3,9 Mio. €. Der durch den Auftragsbestand bedingte notwendige Vorratsaufbau stand einem noch besseren operativen Cashflow entgegen.

Der Kapitalbedarf für Investitionen in langfristige Vermögenswerte betrug im Berichtszeitraum 4,4 Mio. €. Einzahlungen aus Abgängen aus der Veräußerung der IT-Dienstleistungsgesellschaften und aus der nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Erwerb von Tranberg A.S, Stavanger (Norwegen) führten insgesamt im Saldo im Investitionsbereich zu einem Mittelabfluss von 1,3 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist durch die Dividendenausschüttung an die Gesellschafter geprägt. Unter den Auszahlungen an die Minderheitsgesellschafter wird auch die Zahlung des Kaufpreises für die weiteren Anteile an STAHL-Syberg A.S, Oslo (Norwegen) ausgewiesen.

Investitionen in der ersten Jahreshälfte

Im ersten Halbjahr 2007 investierten wir 4,4 Mio. € in langfristige Vermögenswerte und lagen damit über dem Vorjahresniveau von 3,3 Mio. €. Wesentliche Investitionen waren eine Fräsmaschine, eine Lackieranlage, eine Schweißanlage, ein Diodenprüfsystem sowie Werkzeuge.

Personal

Zum 30. Juni 2007 waren 1.200 Mitarbeiter im R. STAHL Konzern beschäftigt (Vorjahr: 1.116). Neben Neueinstellungen wurden zunehmend alternative Beschäftigungsverhältnisse zum Ausbau der Kapazitäten gewählt. Dadurch sichert sich R. STAHL die Möglichkeit, auch zukünftig flexibel auf die schwankende Nachfrage der Märkte zu reagieren.

Zum 1. Oktober 2007 werden wir den Tarifvertrag über das Entgeltrahmenabkommen (ERA) einführen. Damit wird ein vollkommen neues Bewertungssystem realisiert, das u. a. keine Differenzierung mehr zwischen Lohn- und Gehaltsempfängern vorsieht. Erfreulicherweise konnte diese Umstellung zwischen Betriebsrat und Unternehmensführung einvernehmlich und zügig abgeschlossen werden.

Aktivitäten in Asien und Amerika schreiten voran

Im ersten Halbjahr 2007 konnten weitere Fortschritte bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie erzielt werden.

Je eine neue Vertretung in Ost- und West-Malaysia haben ihre Arbeit aufgenommen. Hier versprechen wir uns einen weiteren Zugang zur Schiffsindustrie. Der neue Partner in Australien steigert sein Auftragsvolumen kontinuierlich. Der Ausbau unserer Produktion in Indien schreitet weiter voran.

Um im amerikanischen Markt weiter Marktanteile hinzuzugewinnen, wurden die Zertifizierungsaktivitäten für unsere Produkte in Amerika auch im zweiten Quartal nochmals verstärkt.

Neue Produkte

Innovation ist ein wichtiger Wachstumstreiber in unserer Strategie. Unsere Entwicklungsabteilungen sind kontinuierlich dabei, Produkte zu verbessern und neue Lösungen zu finden. Neben der reinen Entwicklungsarbeit spielt auch die Zulassung der Produkte nach den verschiedenen Normen eine wichtige Rolle. So konnte das Portfolio im Berichtszeitraum nicht nur um Zulassungen für Nordamerika erweitert werden. Für zahlreiche Produkte erhielten wir internationale Zertifikate nach IEC Ex, die für die Marktbearbeitung international und besonders in Australien notwendig sind.

Die bestehende Gehäuserihe GUBox konnte wesentlich erweitert werden.

Wichtige Organisationsprojekte

Das Projekt zum Austausch unserer heterogenen EDV-Welt auf ein SAP ERP-System läuft trotz hoher Belastungen der Mitarbeiter strukturiert und planmäßig. Wir haben die erforderlichen Ressourcen bereitgestellt. Derzeit laufen Integrationstests, die die Geschäftsprozesse simulieren. Die Einführung des neuen Systems ist für Mitte 2008 vorgesehen.

Ein eigenes Datennetzwerk wird derzeit für die gesamte R. STAHL Gruppe implementiert. Ab Ende 2007 ist dann eine höhere Sicherheit beim Datentransfer zwischen den einzelnen Standorten ebenso gewährleistet wie eine bessere Stabilität und Leistungsfähigkeit.

Chancen- und Risikobericht

Zur sicheren Erfassung aller wesentlichen Risiken und Chancen im Unternehmen wird quartalsweise von allen Gesellschaften weltweit ein Risiko- und Chancen-Bericht abgegeben. Daneben besteht die Verpflichtung der Gesellschaften, bei wichtigen Vorkommnissen auch während des Quartals unmittelbar eine Meldung an das Risiko- und Chancen-Management abzugeben.

Die im Geschäftsbericht ab Seite 49 ff. getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert weiter. Existenzgefährdende Risiken sind für den R. STAHL Konzern derzeit nicht erkennbar.

Die hohe Nachfrage aus unseren wichtigsten Abnehmerbranchen scheint weiter anzuhalten. Die Öl-, Gas- und chemische sowie pharmazeutische Industrie planen weitere Investitionen. Unsere eingeschlagene Strategie, international und besonders in den Regionen Amerika und Asien Marktanteile hinzuzugewinnen, schreitet voran und trägt Früchte. Der Anteil des Systemgeschäfts in unserem Auftragsmix nimmt weiter zu. Neue Branchen wie die Schiffbauindustrie sichern zusätzliches Wachstum. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, das konjunkturelle Umfeld positiv. Die Mitarbeiter und Führungskräfte sind hoch motiviert, den Ausbau weiter voranzubringen.

Ausblick

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung der ersten beiden Quartale 2007 und der positiven Rahmenbedingungen haben wir unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2007 auf 190 bis 200 Mio. € (bisher 180 bis 190 Mio. €) angehoben. Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie werden wir weiter in den Ausbau unseres Produktportfolios und unserer Vertriebskanäle investieren. Wir gehen davon aus, dass das operative Ergebnis vor Steuern zum Jahresende im oberen Bereich des mittelfristigen Prognosekorridors von 8 bis 10 % des Umsatzes liegen wird.

Waldenburg, im August 2007

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	4–6/ 2007	4–6/ 2006	1–6/ 2007	1–6/ 2006
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	49.943	39.179	97.216	78.202
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.324	2.123	5.173	2.897
Andere aktivierte Eigenleistungen	657	344	1.185	664
Gesamtleistung	53.924	41.646	103.574	81.763
Sonstige betriebliche Erträge	387	847	2.672	1.634
Materialaufwand	- 18.107	- 12.673	- 35.648	- 23.989
Personalaufwand	- 17.901	- 15.841	- 35.310	- 31.717
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.842	- 1.595	- 3.651	- 3.205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.411	- 7.342	- 18.836	- 14.802
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	6.050	5.042	12.801	9.684
Finanzergebnis	- 613	- 455	- 1.289	- 1.086
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.437	4.587	11.512	8.598

	4–6/ 2007	4–6/ 2006	1–6/ 2007	1–6/ 2006
	T€	T€	T€	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 4.440	- 1.865	- 5.998	- 3.899
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	997	2.722	5.514	4.699
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	1.682	0	1.575
Periodenergebnis	997	4.404	5.514	6.274
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	95	176	349	202
Ergebnisanteil R. STAHL	902	4.228	5.165	6.072
Ergebnis je Aktie in €				
Fortgeführte Aktivitäten	0,15	0,43	0,87	0,76
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0,00	0,28	0,00	0,27
Gesamt	0,15	0,71	0,87	1,03

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2007

	30.06. 2007	31.12. 2006
VERMÖGENSWERTE	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	20.199	18.029
Sachanlagen	26.304	26.364
Finanzielle Vermögenswerte	1.221	1.722
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.112	11.261
Latente Steuern	4.523	4.579
	63.359	61.955
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	36.790	29.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.946	37.504
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.432	5.968
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.547	32.886
	107.715	105.658
Summe Vermögenswerte	171.074	167.613

	30.06. 2007	31.12. 2006
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	T€	T€
Eigenkapital	65.591	66.055
Langfristige Schulden		
Rückstellungen		
für Pensionsverpflichtungen	43.865	44.085
Sonstige Rückstellungen	3.721	3.673
Verzinsliche Darlehen	7.649	7.941
Latente Steuern	2.110	2.320
	57.345	58.019
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	11.186	6.621
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.091	11.671
Verzinsliche Darlehen	8.818	7.467
Abgegrenzte Schulden	8.931	8.660
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	8.112	9.120
	48.138	43.539
Summe Eigenkapital und Schulden	171.074	167.613

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

I. Operativer Bereich

1. Periodenergebnis
2. Ergebnis aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen
(Vorjahr: nicht fortgeführte Aktivitäten)
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen
5. Veränderung der latenten Steuern
6. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen
7. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

8. Cashflow

9. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen
und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht
der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
10. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten
aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden,
die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

11. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

II. Investitionsbereich

13. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte
14. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten

(fortgesetzt...)

	1-6/ 2007	1-6/ 2006
	T€	T€
.....	5.514	6.274
.....	- 1.504	- 1.447
.....	3.651	3.205
.....	25	- 418
.....	- 194	585
.....	164	0
.....	- 58	0
	7.598	8.199
.....	- 7.407	- 8.191
.....	3.661	- 31
	- 3.746	- 8.222
	3.852	- 23
.....	- 4.358	- 3.288
.....	440	0

(... fortgesetzt)

15. Ein- und Auszahlungen aus der Veräußerung und dem Erwerb konsolidierter Unternehmen (Vorjahr: nicht fortgeführte Aktivitäten)

16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

17. Free Cashflow

III. Finanzierungsbereich

18. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)

19. Auszahlungen Minderheitsgesellschafter

20. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden

21. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden

22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

IV. Finanzmittelfonds

23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds

24. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds

25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zusammensetzung des Finanzmittelbestands

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	1-6/ 2007	1-6/ 2006
	T€	T€
	2.579	1.447
	- 1.339	- 1.841
	2.513	- 1.864
	- 5.331	0
	- 2.318	- 400
	1.216	- 1.341
	- 324	- 429
	- 6.757	- 2.170
	- 4.244	- 4.034
	- 95	- 420
	32.886	48.959
	28.547	44.505
	28.547	44.505

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
<i>in T€</i>		
01.01.2006	16.500	522
Ausschüttung an Gesellschafter		
Veränderung Konsolidierungskreis		
Periodenergebnis		
Veränderung Währungsdifferenzen		
Übrige Veränderungen		
30.06.2006	16.500	522
01.01.2007	16.500	522
Ausschüttung an Gesellschafter		
Veränderung Konsolidierungskreis		
Periodenergebnis		
Veränderung Währungsdifferenzen		
Übrige Veränderungen		
30.06.2007	16.500	522

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital				Anteile anderer Ge- sellschafter	Konzern- Eigenkapital
Gewinn- rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		Summe
17.973	28.325	- 5.596	57.724	743	58.467
	0		0	- 400	- 400
	0		0	0	0
	6.072		6.072	202	6.274
	- 437		- 437	17	- 420
	0		0	0	0
17.973	33.960	- 5.596	63.359	562	63.921
18.044	35.286	- 5.596	64.756	1.299	66.055
0	- 5.331		- 5.331	- 266	- 5.597
- 34	0		- 34	- 27	- 61
0	5.165		5.165	349	5.514
0	60		60	37	97
0	0		0	- 417	- 417
18.010	35.180	- 5.596	64.616	975	65.591

Anhang

[1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Konzernabschlüsse der R. STAHL AG werden seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 26 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 sind die altro consult Deutschland GmbH und die SP Solution GmbH, beide Oberhausen, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Weiter ist die hlw Consulting GmbH, Bielefeld, die zum 31. Dezember 2006 als assoziiertes Unternehmen qualifiziert war, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Nach dem Verkauf dieser Gesellschaften, die der IT-Dienstleistungssparte angehören, hat der R. STAHL Konzern die Fokussierung auf die Sicherheitstechnik Explosionsschutz abgeschlossen. Um die Neugestaltung unserer Vertriebsaktivitäten in Australien zu ermöglichen, wurden ferner alle Anteile an der CSE EX Pty Ltd., Sydney (Australien), die zum 31. Dezember 2006 als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen war, im ersten Halbjahr 2007 verkauft. Im Berichtszeitraum wurden weitere Anteile in Höhe von rund 22 % an der STAHL-Syberg A.S, Oslo (Norwegen) erworben.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2006. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2006 veröffentlicht. Sie kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

[4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[5] Segmentberichterstattung

Nach dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften konzentrieren wir uns ausschließlich auf den Bereich Explosionsschutz. Eine Differenzierung nach Geschäftsbereichen findet ab dem Geschäftsjahr 2007 nicht mehr statt.

[6] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[7] Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2007 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von € 0,90 je Aktie. Insgesamt wurden T€ 5.331 ausgeschüttet.

[8] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien

Die Gesellschaft hält zum 30. Juni 2007 wie zum 31. Dezember 2006 516.291 eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

[9] Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer zum Stichtag 30. Juni 2007 betrug 1.200 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.116).

**[10] Haftungsverhältnisse
und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

**[11] Bericht zu wesentlichen Geschäften
mit nahe stehenden Personen**

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

**[12] Vorgänge von besonderer Bedeutung
nach Schluss des Berichtszeitraums**

Nach der Zustimmung des Deutschen Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 am 6. Juli 2007 werden in Deutschland ab dem 1. Januar 2008 geänderte Steuervorschriften wirksam. Das hat eine Neubewertung der inländischen latenten Steuern des R. STAHL Konzerns im dritten Quartal 2007 zur Folge. Da ein Überhang an aktiven latenten Steuern besteht, führt die Neubewertung zu einem höheren Steuer-
aufwand.

[13] Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Waldenburg, den 13. August 2007

R. STAHL AG

Der Vorstand

Finanzterminplan für 2007

Zwischenbericht zum 30. September 2007 15. November 2007

Investor Relations

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-1364

investornews@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de